

TOURISMUS CORNER



Fachkundige Anleitung durch den Lehrer und Drechsler Peter Luisoni. Fotos: zVg



Gemeinsam zum Ziel, die 3. Realklasse Klosters bei der Installation der neuen Kugelbahn.



Die verdiente Pause nach getaner Arbeit.

Zwergengeschichten

Liebe Gäste
Liebe Einheimische

Über zweitausend Besucherinnen und Besucher spazierten jährlich über den von Julia Wandfluh und ihrem Team initiierten und in den letzten zwölf Jahren betriebenen Zwergenweg Klosters. Mit neuen Installationen und Ideen wird der Zwergenweg durch die Tourismusorganisation in Klosters in die Zukunft begleitet.

Der Zwergenweg lebt weiter. Unter diesem Motto haben im Vorfeld und diese Woche die Schulen von Klosters aktiv und mit viel Motivation mitgeholfen, den Zwergenweg weiter als wichtiges touristisches Angebot mitzugestalten. Die 3. Realklasse Klosters baute in dieser Woche eine komplett neue «Kugelbahn». Mit einem unglaublichen Einsatzwillen und vorbildlichen Teamspirit entwickelte sich eine neue Attraktion auf dem sogenannten Sportplatz. Unter der Fachkundigen Leitung des Lehrers und Drechslers Peter Luisoni entstand ein wahres Kunstwerk! «Die Motivation der Klasse für diese Aufgabe war von Anfang an sehr hoch und jeder konnte seine Fähigkeiten in diesem Projekt einbringen», so Peter Luisoni. Die Schülerinnen und Schüler von Klosters brachten über 20 tolle Ideen für neue Installationen und die Kindergärtner installierten ihre gebastelten Zwergge auf dem Wegnetz.

Mit hervorragender Unterstützung der Gemeindegewerkgruppe wurden die Tafeln ersetzt, neue Bänke und Feuerstellen installiert und der gesamte Weg für die kommende Sommersaison bereit gestellt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Beteiligten. In den nächsten Wochen und Monaten werden laufend neue Installationen und Ideen die Attraktivität des Weges erweitern. Sei es die geheimnisvolle Fee von Armin Fasser, der Zwergenkegelplatz aus der Idee von Schülerinnen aus Klosters oder neue Zwergen-Figuren. Natürlich freuen sich alle Zwergkollegen, wenn Kinder ihre selbstgebastelten Zwergge mitnehmen und in den Weg integrieren.

Nun wünschen wir Euch liebe Kinder und Familien spannende, phantasievolle und spielerische Momente auf dem Zwergenweg Klosters.

Martin Renner
Tourismuskordinator Klosters

Zwergensponsoren/-supporter:

Repower Klosters, Graubündner Kantonalbank, ÖKK, Julia Wandfluh, Verein Kinderbetreuung Klosters, Ursina Casanova.

Lunchsponsoren «Arbeitssteam 3. Real»:

Hotel Wynegg, www.wynegg-klosters.ch
Hotel Silvretta, www.silvretta.ch
Kesslerhof, Familie Kessler, www.kesslerhof.ch

Serneuser Musik zu Gast beim UOV Zürich

Am letzten Wochenende vom 21./22. Juni folgten wir der Einladung der Spielsektion des Unteroffiziervereins Zürich.

Unsere Reise begann am Samstag um 9.30 Uhr in Serneus. Mit dem Reiserar fuhren wir bei wunderschönem Wetter Richtung Zürich los. In Küblis stiessen dann noch unsere restlichen Musikanten dazu und so waren wir bereit für unser Zürich-Abenteuer. Nach kurzem Mittagshalt in Benken und frisch gestärkt trafen wir um 12.40 Uhr in Zürich Wollishofen bei der Jugendherberge ein. Von Hansruedi Boner, dem Präsidenten des UOV Zürich, übrigens ein ehemaliger Serneuser Musikant, wurden wir sehr herzlich erwartet und anschliessend begrüsst.

2 Vereine – 2 Konzerte

Weiter ging es dann in die Stadt zum Paradeplatz, denn

um 14.00 Uhr fand das erste gemeinsame Konzert statt. Abwechslungsweise und zum Teil auch gemeinsam, spielten wir stolze 90 Minuten bei glühender Hitze unser Programm.

Es ist zu erwähnen, dass sogar ein paar Serneuser Zuhörer den Weg nach Zürich gefunden haben, um uns zu unterstützen.

Gemeinsam verschoben wir uns dann anschliessend nach Wädenswil Au wo wir mit den «Highland Games» überrascht wurden. Es wurde in vier Gruppen in verschiedenen Disziplinen gekämpft und gespielt. Ausgerüstet mit «Schottenröcken» gingen dann los mit Gummistiefelwerfen, Bogenschiessen, Whisky erkennen, Seilziehen und noch vielem mehr. Nachdem dann die Siegergruppe erkoren war, wurden wir mit einem wunderbarem Nachtessen verwöhnt.

Etwas um 23.00 Uhr fuhren wir dann wieder zurück nach Zürich. Der grösste Teil beider Musikvereine erkundete dann natürlich noch Zürich bei



Seilziehen als Teil der «Highland Games»

zVg

Night und liessen den schönen Tag bis in die Morgenstunden ausklingen.

Nach relativ kurzer Nacht (21. Juni längster Tag!) fuhren wir auf die Chäsalp, 61702 cm ü.M., um den wunderbaren Brunch ausgiebig zu geniessen. Anschliessend verschoben wir uns wieder in die Stadt, denn um 14.00 Uhr fand das zweite gemeinsame Konzert auf dem Hirschenplatz im Niederdorf statt. Bei ebenfalls sehr warmen Temperaturen

wurde aber auch diese Hürde ohne grössere Probleme gemeistert. Nach einem Bye-bye-Apéro machten wir uns um ca.17.00 Uhr wieder auf den Heimweg. Müde, aber mit schönen Erinnerungen trafen wir am Abend in Serneus ein. Wir möchten der Spielsektion vom Unteroffizierverein Zürich für dieses tolle Wochenende recht herzlich danken. Es hat einmal mehr bewiesen, dass Musik verbindet.

D'Serneuser Musig



60 Schülerzeichnungen zum Wildmändli im Foyer des Kulturschuppens Klosters

Christian Bolt hat eine 350 cm hohe Wildmändli-Skulptur geschaffen, die für Natur, Werte und Kultur in der Gemeinde Klosters steht. Der international bekannte Klosterser Bildhauer, der seinen Atelier-Werkplatz seit vielen Jahren in Monbiel hat, wollte sich aus rein künstlerischer Sicht gezielt mit dem Ort auseinandersetzen, an dem er lebt und arbeitet.

Seit 14. Juni ist diese Arbeit mit einem Fest im Atelier Bolt offiziell eingeweiht. Inzwischen hat sie ihren Standort an die Promenade, Höhe

Mühlbach, gewechselt, wo Bolts Wildmändli anlässlich des Skulpturensommers 2014 zu bewundern ist. Am Fest wurden Schülerzeichnungen juriert und geehrt.

Tuchamid unterwegs hat Christian Bolt eingeladen, im Sommer 2014 die Foyerwand im Kulturschuppen zu besetzen. Nach kurzem Gespräch ist man schnell einig geworden, anstelle von Arbeiten des Künstlers die Originalzeichnungen der 60 Schüler/innen zu zeigen, die sich intensiv mit dem z.Zt. hochaktuellen Thema «Wildmändli» befasst haben und mit der Skulp-

tur Bolts korrespondieren. Christian Bolt schreibt: «Beim Wildmändli-Projekt geht es darum, auf eine Sagengeschichte zurückzugreifen und diese dann weiter zu erzählen. Dabei geht es nicht um die Klosterser Wappenfigur, sondern um die Fragestellung, was wir in Klosters hochhalten. In der Figurvorstellung des Wildmändli sind die Begriffe Natur, Wert und Kultur gespeichert. Wenn im Bewusstsein für den Ort und die Um'welt' sich die Frage stellt, was uns wichtig und wertvoll ist, erwächst daraus unsere Kultur und über diese gilt es nachzudenken. Das Werk ist eine Auseinandersetzung mit dem Ort und Diskussionsanlass für die Weitergestaltung des gleichen.» Weiterhin sind die beiden Skulpturen «Gensprung 5» und «Landing33» von Paul Sieber in der Blumenwiese im Silvrettapark Klosters zu sehen.

Tuchamid unterwegs im Kulturschuppen Klosters
Äussere Bahnhofstrasse 3,
7250 Klosters



KAUFMANN
1877 1881 1885